

# Des Alpes-Areal nimmt nächste Hürde, Tagesschule wird ausgebaut, Aula versinkt

Die Geschäfte der letzten GGR-Sitzung von diesem Jahr hatten es in sich. Das Parlament nahm sich entsprechend Zeit und verhandelte rund dreieinhalb Stunden. Die Resultate dürften zukunftsweisend für die Gemeinde sein.

von **Nora Devenish**



Auf dem letzten verfügbaren Bauland der Gemeinde soll nun doch ein Hotel entstehen.

Visualisierung: zvg

Was lange währt, wird endlich gut. Oder? Da wäre zum einen das Traktandum Des-Alpes-Areal, wo es um den Teilverkauf für ein Hotelprojekt geht. Auch diesbezüglich wird bereits lange diskutiert, geplant und wieder verworfen. Am Dienstagabend aber war sich die Mehrheit der Interlaker GGR-Mitglieder einig, dass es an der Zeit ist, das Geschäft wieder aufzunehmen. Die Schweizer Investorin Fortimo Invest AG, die das neue Hotel auf dem Des-Alpes-Areal auch gleich betreiben würde, wird ein Kaufrecht für die Teilfläche von zirka 7000 Quadratmetern – rund ein Drittel der letzten gemeindeeigenen Baulandparzelle – zu 3,64 Millionen Franken zugesprochen. Das Kaufrecht kann bis Ende 2024 ausgeübt werden. Vorausgesetzt, die Käufer legen ein Vier-Sterne-Hotel-Projekt mit mindestens 150 Zimmern vor sowie eine rechtskräftige Baubewilligung, gesicherte Finanzierung und die Absicherung, dass die Betreiber während mindestens zehn Jahren vor Ort bleiben. Seitens Fortimo AG besteht die Auflage, dass das Land nicht im Baurecht, sondern nur als Besitzerin entwickelt wird.

Die Meinungen im Interlakner Parlament waren am Dienstagabend gespalten. Dorothea Simmler (SP) hatte «ein ungutes Gefühl», Dimitri Rougy (SP) sprach von «Messer-am-Hals-Strategie». Manuela Nyffeler-Lanker (GLP) wiederum freute sich, «den Fünfer, das Weggli und den Bäckerstmann» in der Tasche zu haben. Schliesslich fiel das Votum mehrheitlich mit 16 zu acht Stimmen für die Kaufrechtsvergabe aus. Am 13. Februar sollen mittels Konsultativabstimmung zusätzlich auch die Meinungen aus der

## Sanierung und Vermietung Restaurant Des Alpes

März 2022 vorangetrieben. Mit der One One Five Gastro AG besteht ein Vertragsentwurf für eine langjährige Miete für das Restaurant, dem beide Seiten zugestimmt haben. Der Abschluss des Vertrags (oder einer Absichtserklärung im Hinblick auf den Vertragsabschluss) ist jedoch bis zum Entscheid über den Bodenverkauf für das Hotel sistiert. Die Situation wird nach dem Entscheid des zuständigen Organs zum Terrainverkauf für das Hotel neu beurteilt werden. Zwischen der Fortimo Invest AG und der One One Five Gastro AG haben bereits Gespräche zur Nutzung von Synergien stattgefunden.



Die Erweiterung der Aula endet in der Schublade.

Visualisierung: zvg

### **Aula wird schubladiert**

Was lange währt ... Da wäre zum anderen die Sanierung und Erweiterung der Aula. Es klang so gut, als 2019 nach langer Konzeptionsphase das ausgearbeitete Projekt «Gemeinsam unter einem Dach» endlich vorlag. Bibliothek, Ludothek, mehr Unterrichtsräume und eine Cafeteria sollten an der Alpenstrasse entstehen. Die Kosten von 19,2 Millionen Franken wurden damals zwar als hoch, aber budgetverträglich eingeschätzt. Im Sommer 2020 folgte die Ernüchterung. Der Gemeinderat schlug aufgrund der coronabedingten, unsicheren finanziellen Situation der Gemeinde einen Marschhalt vor – der GGR ging darauf ein. Ende 2021 folgt der Kahlschlag. Die Gemeindefinanzen sind immer noch nicht im Lot – eine Prognose laut Finanzverwalter Christoph Betschart schwierig. Auch deshalb beantragte der Gemeinderat am Dienstagabend beim Parlament den Verzicht auf die Weiterbearbeitung des Aulaprojekts. Gemeinderat Franz Christ: «Wir müssen auf den Boden der Realität zurückkehren. Der Griff nach den Sternen ist in naher Zukunft nicht möglich.» Alle anwesenden GGR-Mitglieder sahen dies genauso. Die Erweiterung der Aula landet somit nach einer rund 540'000-Franken-schweren und langwierigen Planung in der Schublade.

### **Schülerinnen und Schüler erhalten mehr Platz**

gebauten Tagesschule sowie deren Keller sollen in das neue Projekt - ein zweistöckiges Ost-West-orientiertes Gebäude - integriert werden. Der Bezug ist per Sommer 2023 geplant.